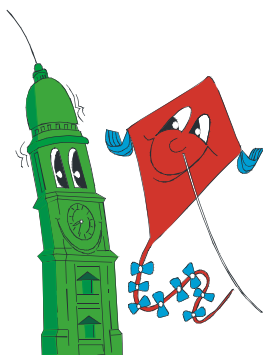


Hamburger Flugblatt



Das Mitteilungsblatt der

Drachengruppe Hamburg « Laß ´einen fliegen! »



November
2011

Ob der Käfer beißt? (Artlenburg im September)



Liebe Drachenfreunde & -innen,

nach längerer Wartezeit ist hier nun das neue Flugblatt. Aber es ist nicht nur spät, sondern auch recht dünn erschienen. Woran das lag? Nun, ich hatte einfach keine Berichte erhalten. Erst nach meinem Appell an den Stammtisch erbarmten sich Drachenflieger, etwas zu schreiben. Und das waren auch jene, die ohnehin sonst immer etwas geschickt hatten.

Das ist kein Vorwurf an Euch, sondern eine Erklärung. Das Schreiben von Berichten liegt nun mal nicht jedem / jeder. Aber es ist ein Anlass, darüber nachzudenken, ob das Flugblatt noch in die Zeit passt.

Wir sind im Zeitalter des Internet, und jeder verbreitet sich dort und holt dort seine Infos. Die Teilnehmerzahlen bei Facebook, Twitter o.ä. explodieren. Auch Drachenforen gibt es zuhauf, und dort werden blitzschnell alle Infos eingestellt. Wer da nicht mitmacht (oder aus technischen Gründen nicht kann), ist out.

Ich bewerte das durchaus nicht negativ, es ist der Lauf der Zeit und hat viele Vorteile. Aber passt dann das Flugblatt noch da hinein? Es kann mit seiner Berichterstattung nie so schnell sein wie Facebook, das Blaue Forum oder die von Rainer gut gemachte Seite der Drachengruppe.

Ist also das Flugblatt ein Anachronismus? Sagt mir doch mal Eure Meinung!

Michael





Antiwarmduscherfliegen 2013

Diesmal fand das Treffen in Bad Wünnenberg (NRW) statt, nicht wie in den vergangenen Jahren auf Römö. Da es ziemlich zentral in Deutschland liegt, waren auch wesentlich mehr Drachenflieger dort. Der Drachenclub Paderborn hat das Glück, dass sie eine große Wiese in der Nähe von Bad Wünnenberg zum Fliegen nutzen können.

Als wir am Samstag morgen kurz vor Elf auf der Wiese ankamen, war der Himmel schon kunterbunt. Trotz des Nebels waren etliche Drachenflieger schon auf der Wiese. Gegen 15 Uhr wurde dann langsam alles wieder eingepackt und schön nass verstaubt. Zum Glück hat es nicht geregnet.

Den Abend verbrachten wir, wie schon den Freitag Abend, in Büren-Brenken (NRW) in einer kleinen gemütlichen Pension mit Gaststätte. Hier gab es Samstag Abend ein Schnit-

zel- buffet und eine kleine Filmvorführung für die Drachenflieger. An beiden Abenden wurde gefachsimpelt, gelacht und die Nächte waren kurz.

Von der Drachengruppe waren Karsten und Kolja, Chris und wir beide vor Ort. Vielen Dank an den Drachenclub Paderborn, die mit Chris das Treffen toll organisiert haben.

Es hat uns sehr viel Spaß gemacht und kommen bestimmt wieder dorthin, wenn es wieder stattfinden sollte.

(Text & Foto: Ute & Michi Lorenz)

Artlenburg, am Deich

Für uns war es eine Premiere: Spätsommer in Artlenburg, und eigentlich ist der Weg dahin auch nicht weit für uns. Die Wiese gefällt uns gut. Der Wind war leicht bis gar nicht. Aber die Drachenfreunde haben doch eine Drachenfähre mit Bonbons für die Kinder in die Luft bekommen, eine echte Freude für die Kleinen.



Es waren auch Bekannte da, Michael Böttcher, Edmund Schlichting (den Einige noch kennen) mit seiner neuen Bekannten. Wolfgang mit seiner lieben Frau Astrid und Hans-Jürgen, der Wirt vom Altengammer Fährhaus, hat auch mal reingeschaut. Peter Meyer war auch da. Die Drachengruppe Hamburg war also gut vertreten.

Der Kuchen (Schmalzgebäck) war super. Die restliche Verpflegung soll auch sehr gut gewesen sein. Da wir vor Ort keine Möglichkeit zum Schlafen hatten sind wir am späten Nachmittag dann nach Hause zurück gefahren. Es war ein schöner Tag.

(Text & Fotos: Irmtraut und Hilmar Kühnl)

Meine Erfahrung als Jurymitglied

Das Drachenfest auf Rømø stand mal wieder an. Wie immer schaute ich einige Tage vorher im Drachenforum nach, ob es Neuigkeiten hierzu gab. Andreas Schrimm schrieb dort, daß der Dänische Drachenclub (Dansk Drageklub) DDK dieses Jahr Probleme hat, seine geplanten Aktivitäten durchzuführen, da einige Mitglieder keine Zeit hatten. Nach 23 Jahren als Gast dieses Festes, dachte ich mir: ich kann ja mal was zurückgeben und melde mich bei Morten Rasmussen, dem ersten Vorsitzenden.

Samstag morgen gegen 9 Uhr sollte ich am Klubzelt sein, um meine Einteilung zu erfahren. Freitags hieß es eventuell bei der Bonbonfähre oder beim Lenkdrachenwettbewerb zu helfen. Am Samstag war ich plötzlich Jurymitglied für die schönsten selbst gebauten Einleiner. "Na gut" dachte ich mir "das wird ja eine ruhige Geschichte werden".

Nach dem ich mich mit zwei anderen Jurymitgliedern, ein weiterer dänischer Freiwilliger und und einer vom DDK, über das Vorgehen geeinigt hatte, fuhren wir drei über den Strand um Kandidaten zur eigentlichen Vorführfläche einzuladen. Der am Anfang noch mäßig wehende Wind wurde immer weniger und so wurde die Sache doch ein wenig anstrengender. Ich muß an dieser Stelle einwerfen, das zu diesem Zeitpunkt über 75% kommerzielle Drachen am Himmel waren.

Nachdem wir nun einige Drachenflieger überreden konnten ihre Drachen vorzustellen, ging es zum Flugfeld, um die drei schönsten, interessantesten

Drachen zu küren, plus Einen für einen Wanderpokal. Die drei Siegerdrachen waren

1. Eine Genki-Variante

2. Eine Applikation auf einem Rokkaku und

3. ein Tyvekdrachen, handbemalt und mit Holz- und Bambusgerüst.

Der Wanderpokal wurde für einen großen Tosa mit mehrfarbigem Bargelomuster vergeben.

Tja so spielt das Leben: Ruck Zuck ist man Jurymitglied. Spaß gemacht hat es allemal und es war eine interessante Erfahrung.

(Carsten Kiehn)



24 Jahre Drachenfest Rømø

Tja, was soll man über ein Drachenfest schreiben, das Einige kennen weil sie schon des öfteren da waren oder weil sie von Denen, die da waren schon viel gehört hatten? Ich fang mal mit dem Wetter an: die vier Tage die ich vor Ort war, war es überwiegend sonnig, es gab ausreichend Wind zum Fliegen und es gab natürlich Ausnahmen. Samstag tagsüber meinte der Wind nämlich, er müsse sich ein bisschen ausruhen und abends zum Nachtfliiegen kam eine Regenfront rübergezogen- aber sonst war es schön.

Am Donnerstag richteten wir, Soh-nemann und Bekannte, uns erstmal ein, um dann am Freitag ausgeruht zu starten. Also los: Plätzchen suchen, damit man Platz zum Fliegen und Aufbauen hat. "So fertig" und nun eine Runde drehen um zu sehen, wer alles da war.

Es gab viel zu sehen, doch spektakuläre Drachen erblickte ich nicht. Die kommerziellen Drachen sind weiter auf dem Vormarsch. Schade, aber was solls, vielleicht kommt die Kreativität und damit das Selbernähen irgendwann ja zurück.

Die Drachengruppe war mit einigen Mitglieder vertreten. Hervorheben möchte ich nur Chris Kolz, der seine Roloplansammlung, die nicht gerade klein ist, Samstags am Strand ausbreitete.

Das Nachtfliiegen stand dieses Jahr unter keinem guten Stern: bedingt durch die Regenfront, die durchzog, blieben die Drachen am Boden. So entstand eher ein Bodenleuchten, aber das hat ja auch mal was.

Am Sonntag war, obwohl es der Ab-reisetag war, der Strand noch lange voll. Da gab es endlich einen herrlichen Wind! Ich mußte mich gegen 15 Uhr leider wieder auf den Heimweg machen. Aber bald ist 2014! 25 Jahre Rømø kann kommen!

(Carsten Kiehn)



25. Drachenfest in Rodgau

Da uns eine Woche Urlaub bevorstand, machten wir uns am Freitag, den 27. September nachmittags auf den Weg nach Rodgau. Das liegt in der Nähe von Frankfurt- das hieß, über 500 km Fahrt lagen vor uns. Am späten Abend kamen wir an.

Die Drachenflieger durften auf dem Parkplatz des Rodgau Sees übernachten. Auf der Wiese und dem Feld davor konnten wir unsere Drachen steigen lassen. Es war teilweise recht eng, aber alle "Vertütelungen" konnten problemlos gelöst werden.

An beiden Tagen wurde gegen einen kleinen Kostenbeitrag ein leckeres Frühstück angeboten. An beiden Tagen war es schön windig und sonnig. In den letzten Jahren soll es wohl eher

windstill gewesen sein. Am Samstag Abend gab es noch ein gut besuchtes Nachtliegen. Wir waren erstaunt, wieviele allein dafür gekommen waren. Im Anschluss daran gab es für die Drachenflieger noch eine kleine Versteigerung. Am Sonntag um 17 Uhr endete dann das Drachenfest.

Es hat uns sehr gut dort gefallen, wir haben Bekannte wiedertreffend und auch nette Leute dort kennengelernt.
(Ute und Michael Lorenz)

Drachen on Tour nach Ollsen

Wir hatten die Idee, mal wieder nach Ollsen zum Drachenfest zu fahren. Das Wetter machte aber leider nicht mit. Erst Sonne, dann Nieselregen. Schade eigentlich.

Das Programm hörte sich gut an. Die Besucher saßen aber alle in den von der Feuerwehr aufgebauten, Zelten. Schade für die Akteure. Die freuen sich ein ganzes Jahr darauf und dann das Faulenzen bei Regen statt Drachen

Aber der Kuchen war wieder Spitze. Mit nassen Drachen sind wir dann wieder nach Hause gefahren.

(Irmtraut und Hilmar Kühnl)



Workshop Fliegenpilz an der HAW Bergedorf, 13. April 2013

Es war mal wieder soweit: Workshop der Drachengruppe Hamburg! Das Projekt diesmal: Stablose Fliegenpilze. Da ich selber schon einen gebaut hatte und ein zweitr Anfänger als Muster mit dabei war, fungierte meine Person diesmal nur als Rat- und im Fall der Fälle auch als helfender Tatgeber. Treffen war um um halb Neun angesagt.

Nach der Begrüßung begann das Übliche; Nähmaschinen platzieren, die Kabel verlegen, Plat einrichten etc., kurze Besprechung noch, und danach ging es ans Zuschneiden.

Die ersten Nähte waren hingelegt, da kamen auch schon die Fragen: Wie, was, ach so, deshalb usw. Nach diversen Bechern Kaffee, einigen Stücken Kuchen im Bauch (Danke an die Mädels für den Kuchen!) waren dann um 17

Uhr sechs Fliegen- und 4 Steinpilze fertig. Kurzes Aufblasen noch zum Testen, ob die Nähte halten, danach das obligatorische Gruppenfoto.

Fazit: Es war wieder ein lockerer, entspannter Workshop und allen Beteiligten hat es sichtlich Spaß gemacht. Dank an Manfred wieder einmal für die Räumlichkeiten.

(Text Peter Meyer, Fotos U und M Lorenz)





Fleißige Drachenbauer auf dem Workshop in Bergedorf

Hamburger Flugblatt

Das „Hamburger Flugblatt“ ist das Mitteilungsblatt der Drachengruppe Hamburg »Laß' einen fliegen!«. Es erscheint seit 1990 in unregelmäßigen Abständen.

Den Inhalt der Artikel verantworten allein die Autoren. Die Anwendung der hier wiedergegebenen Tipps, Pläne und Techniken liegt ausschließlich in der Verantwortung des Anwenders. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

Redaktion und Herstellung:

Michael Böttcher, Bahnhofstrasse 26, 21483 Dalldorf
E-mail: flugblatt@drachengruppe-hamburg.de